

Ein Tag in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung



11 Uhr: Die Kinder werden mit einem Obstteller begrüßt.

Danach wird demokratisch abgestimmt, was wir unternehmen. Nach Möglichkeit bilden wir zwei Gruppen. Bei schönem Wetter gehen wir immer an die frische Luft. Die Kinder haben die Wahl zwischen Wald, Tobel, Feld, Bach, Spielplatz, Schulhof, Busche Berta Hüs, Rodelbichl im Winter und bei Schlechtwetter: Turnhalle, Bibliothek, Kickern oder im Gruppenraum basteln, nähen, bauen, malen, spielen oder Bücher lesen. Wir sind zu den angegebenen Betreuungszeiten entweder in den Mittagsbetreuungsräumen oder außer Haus. Dann hängt ein Zettel an der Tür, wo wir zu finden sind.



12.45 Uhr: Alle Kinder finden sich in der Aula ein. Die Buskinder fahren heim und die anderen Kinder gehen Hände waschen und essen gemeinsam zu Mittag. Wir bekommen ein qualitativ hochwertiges und ausgewogenes Essen mit regionalen Produkten, frisch geliefert vom Arbeiter-Samariter-Bund aus Hindelang. Danach räumt jedes Kind sein Geschirr in die Spülmaschine. Einmal in der Woche dürfen je 5 Kinder die Menüauswahl für eine Woche treffen.



Wer Bewegung braucht, tobt noch kurz im Freien.

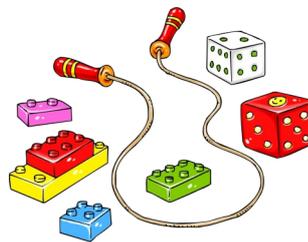
Anschließend werden Hausaufgaben erledigt. Jedes Kind bekommt seinen eigenen Tisch. Wer absolute Ruhe braucht nimmt sich Ohrenschützer. Wir unterstützen die Kinder darin, eine Arbeitsstruktur zu entwickeln und beantworten gern die Fragen der Kinder zu den Hausaufgaben. Wir kontrollieren die Aufgaben, aber korrigieren nur punktuell, da dies Aufgabe der Schule ist.



Eine vollständige Erledigung der Hausaufgaben können wir nicht garantieren, da dies von der Aufgabenmenge, dem Arbeitstempo und der Anwesenheitsdauer des Kindes abhängt.

Es findet keine Aufarbeitung des lehrplanmäßigen Unterrichts und kein Nachhilfeunterricht statt.

14.15 Uhr: Ist das Kind fertig mit den Hausaufgaben, darf es sofort zum Spielen gehen.



Wir wissen wie wichtig es für die Kinder ist, möglichst viel Zeit mit ihren Eltern verbringen zu dürfen und unterstützen dies gerne, wenn ein Kind früher abgeholt wird. Doch ist es uns ein Anliegen, dass wir zwischen 12.45 und 13.15 Uhr in Ruhe essen können und die Eltern mit der Abholung warten bis das Kind in der Aula erscheint.

Wir geben unser Bestes!

Sabine Wörz, Erika Baum und Sabine Dotzler